

Tanz & Kunst lässt «leise brüllen»

Schule Windisch macht bei Kunstprojekt in Königsfelden mit

(rb) - An sechs Vorstellungen vom 27. Mai bis 1. Juni 2016 wird sich die Mittel- und Oberstufe der Schule Windisch unter der künstlerischen Leitung von Brigitta Luisa Merki in der Klosterkirche Königsfelden einem grossen Publikum zeigen. Die Thematik: «leise brüllen». 120 Schülerinnen und Schüler profitieren von der Unterweisung durch erstklassige Lehrkräfte und Künstler.

Dieses Leitmotiv des grenz- und spartenübergreifenden Kunstprojekts benennt Gegensätze und Unterschiede; diese beinhalten sowohl äusserlich formale Zuordnungen wie auch unterschiedliche Gefühle, Zustände und Sinesäusserungen.

Spannende Spannungen

Sie werden in der konkreten Arbeit mit den Jugendlichen durch weitere Begriffe und Sinngebungen beliebig ergänzt und ausgedehnt. Die unendlichen Gegensätze finden sowohl im Tanz, in der Musik wie im gestalterisch Visuellen inhaltlich und formal ihren Ausdruck. Die Attraktivität dieses Projekts besteht in der Gegenüberstellung und Wahrnehmung von Gegensätzlichem. Es stellt sich der Herausforderung, ein hohes Mass an Vielfalt und Lebendigkeit einzufordern und in eigenständigen künstlerischen Ausdrucksformen konkret zu realisieren. Gegensätze provozieren Spannung, reiben und reizen sich gegenseitig, können und wollen sich manchmal auch ergänzen und zu einem Ganzen zusammenfügen. Sie ziehen sich ab, stossen sich ab und lösen dadurch Aktion und Bewegung aus.

Wieder mit Spitzenkräften aus Tanz und Musik

Brigitta Luisa Merki wird zusammen mit der Windischer Künstlerin Jacqueline Weiss das künstlerische Konzept zur Raumgestaltung ausarbeiten. Im fortschreitenden Prozess werden zusätzliche Künstler aus der Sparte der Visuellen Kunst hinzu engagiert. Zusammen mit dem begnadeten Hip Hop-Tänzer und Pädagogen Patrick Grigo (bereits mitwirkend bei «babel, überall» der Neuenhofer Schule im 2014) entsteht das tänzerische Konzept sowie die choreografische Umsetzung. Und mit dem brasilianischen Musiker Gilson de Assis, der als hervorragender Musiker und Pädagoge bekannt ist, werden die Jugendlichen in der Koordination von Bodypercussion, Sprache und Texten über. Von der Schule auf die Bühne



Oben Schüler beim Gestalten von Papiersujets für Video-Aufnahmen. Rechts das offizielle «leise brüllen»-Plakatsujet. Unten wird unter Anleitung von Patrick Grigo fleissig HipHop geübt.



In enger Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft und mit Künstlerinnen und Künstlern der verschiedenen Sparten wird im Klassenverband und in kleinen Gruppen gearbeitet. In Intensiv-Workshops und wöchentlichen Lektionen, die zwischen Januar und Mai 2016 im regulären Schulunterricht integriert werden, entwickeln die Künstler gemeinsam mit den Kindern, Jugendlichen und Lehrpersonen das komplexe Kunstprojekt. Der wichtige pädagogische Aspekt und einmalige Wert dieses Projekts liegt in der Möglichkeit, die künstlerischen und

thematischen Auseinandersetzungen über mehrere Monate in den normalen Schulalltag zu integrieren. Der integrativ-soziale Gedanke ist neben dem Künstlerischen im Fokus.

Hochkarätige Unterrichtende

Das Kunstprojekt mit der Schule Windisch steht unter der künstlerische Leitung der t&kk-Verantwortlichen Brigitta Luisa Merki, einem breiten Publikum ausserhalb der Schule zugänglich sein.

themenatischen Auseinandersetzungen über mehrere Monate in den normalen Schulalltag zu integrieren. Der integrativ-soziale Gedanke ist neben dem Künstlerischen im Fokus.

Vorverkauf 31. März 2016:

www.ticket.baden.ch
Info Baden 056 200 84 84
www.tanzundkunst.ch



Villnachern: Steinerne Grünstreifenschutz

Rahmen der Erarbeitung des trieb- und Gestaltungskonzeptes wurden die Rad- und Gehwege südlich und nördlich der Dorfmitte mit Grünstreifen getrennt, in die das fallende Oberflächenwasser fliesen und versickern kann. Einerseits werden Gestaltungselemente aus der räumlichen Situation übernommen, andererseits strebte man damit eine kostenoptimierte Lösung an.

Die Gewässerschutzgründen müssen diese Grünstreifen mit einer minimalen nicht aus B- und A-Boden (Humus) gedeckt und begrünt werden. Mit der Bepflanzung, die abschnittsweise als Lavendelstauden besteht und die im Frühling angelegt wird, wird eine charakteristische wie auch unterhaltshandliche Gestaltung dieser Trennebenen angestrebt.

Während der feuchten Verhältnisse im Dezember und weil der angelegte Humus noch nicht durch Bepflanzung festigt war, konnten die Grünstreifen auf einigen Abschnitten den Radritten nicht standhalten (wieso sie überhaupt befahren wurden, könnte man sich ja auch fragen! Red.).

Die Befahren der Grünstreifen zu verhindern, bis das Material konsolidiert ist und sich die vorgesehene Bepflanzung ausgebildet hat, werden kurzfristig punktuell liegende Tonpoller versetzt (siehe Bild). Die werden belassen, bis die Bepflanzung angewachsen ist und der Humus sich konsolidiert hat. Anschließend wird geprüft, ob die Grünstreifen und die Bepflanzung weiterhin mit Betonpollern geschützt werden müssen oder ob auf die öfzte verzichtet werden kann.

Brugg: Beleuchtungsregime wird angepasst

Der Stadtrat teilt mit: «Seit August 2013 wird die öffentliche Beleuchtung auf dem gesamten Stadtgebiet ausser im Zentrum und auf den Kantonsstrassen zwischen ein und fünf Uhr abgeschaltet. Der Stadtrat beurteilt die gewählte Ausschaltung grundsätzlich als richtig. Der Energieverbrauch und die Umweltschutzung konnten mit dieser Massnahme verringert werden.

Während verschiedener Rückmeldungen aus der Bevölkerung und eines am 26. Juni 2015 eingereichten dringlichen Stulats betreffend Strassenbeleuchtung überprüfte der Stadtrat eine Anpassung des Beleuchtungsregimes. Dem Wunsch, die Beleuchtung insbesondere am Wochenende länger als bis ein Uhr früh eingeschaltet zu lassen, trägt der Stadtrat nun Rechnung, indem die öffentliche Beleuchtung künftig in den Nächten von Freitag auf Samstag und von Samstag auf Sonntag jeweils bis 2.30 Uhr eingeschaltet bleibt. An folgenden Festtagen wird die öffentliche Beleuchtung zudem durchgehend eingeschaltet bleiben: Zapfenleich, Jugendfest, 1. August, Silvester sowie situativ bei besonderen Anlässen (z. B. Stadtfest).

Während die Vorbereitungsarbeiten durch die IBB Strom AG am 26. Februar abgeschlossen sein werden, erfolgt die Umstellung in der Nacht vom 26. auf den 27. Februar 2016. Die öffentliche Beleuchtung im Stadtzentrum und auf den Kantonsstrassen bleibt davon unberührt.»

Habsburg: Umbau Balmerhaus verschoben

Das Bauprojekt Balmerhaus beschäftigte in Habsburg letztes Jahr Ende Februar eine ausserordentliche Gemeindeversammlung. Diese stimmte einem Antrag auf ein Durchfahrtsrecht über eine gemeindeeigene Parzelle zu (Regional vom 12. Februar 2015). Nun bedankt sich im «Gäle Blettli» Hauseigentümer Hans Ueli Balmer aus Grosseaffoltern und führt weiter aus, dass er mit Sohn Michael zahlreiche Abklärungen finanzieller Natur getroffen habe. Quintessenz: Das Umbauprojekt muss noch zurückgestellt werden. Michael Balmer wird nun das Haus (Bild unten) übernehmen, wie es sich heute präsentiert. Bis die Realisierung der Projektes möglich wird, will er am Haus vorerst nur die nötigsten Reparaturen vornehmen



Brugger Dampfschiff mit Mario Schenker Quartet

Das Dampfschiff-Wochenende bietet am Freitag, 19. Februar, mit der Disco-Deck eine tolle Tanznacht für alle, die nicht bis zum Vollmond aushalten. Sound von DJpee Bar offen von 20.00 bis 02.00 Uhr, Eintritt frei. Am Sonntag, 21. Februar (Konzertbeginn 19 Uhr) steht das Mario Schenker Quartet auf dem Programm. Da wird lyrischer Jazz vom feinsten geboten. Lyrische Melodien schweben über Klang-

landschaften mit Ecken und Kanten, aber auch weichen Formen. Die Musik schwingt sich in luftige Höhen oder fliegt auf dem Rücken wilder Akrobaten in atemberaubenden Manövern um die Ohren aller Hörlustigen. Da kann der Atem schon kurz ins Stocken kommen. Mario Schenker (sax, comp), Yves Theiler (p), Silvan Jeger (b) und Maxime Paratte (dr). Bar offen von 18 bis 24 Uhr, Konzertbeginn 19 Uhr. Fr. 15.- / 10.- (Member/Legit).

Pensionierung nach 40 Jahren im Betrieb

Mönthal: Walter Senn wird von der Holzbau Bühlmann AG gebührend verabschiedet

Der Tag rückte näher und näher. Trotzdem konnte es sich niemand so richtig vorstellen: die Bühlmann Holzbau AG ohne Walter Senn – nach fast 40-jähriger Betriebszugehörigkeit eine ganz ungewohnte Situation. Für die Arbeitskollegen, für alle selbst – und wohl auch für seine Ehefrau. Geschäftsführer Christoph Bühlmann verdankt in seiner Laudatio die grossen Verdienste des Pensionärs – sowohl was seine Arbeit betrifft, wie auch menschlich. Auch Felix Bühlmann, ein langjähriger Chef, unterteilt mit vielen witzigen Anek-

doten aus der Vergangenheit den Wert dieses treuen Mitarbeiters.

Walter Senn hat im Jahre 1976 auf dem Betrieb in Mönthal begonnen. Es hat sich viel verändert seit damals. «Wir waren drei Mann zu Beginn – heute arbeiten hier 30 Personen. Von Beginn weg habe ich irgendwie zur Familie gehört. Habe beim Inhaberehepaar Renate und Ernst Bühlmann zu Mittag gegessen. Das war natürlich nicht immer einfach. Wer ein Geschäft führen will, muss manchmal unpopuläre Entscheidungen treffen – ich war der Arbeiter, habe viel mitbekommen. Aber wir haben es immer hingekriegt, auch später mit Felix und seiner Frau Dora, die immer so gut für uns sorgt. Und nun die dritte Generation. Christoph habe ich aufwachsen sehen. Stets habe ich mich hier im Müendel wohl gefühlt. Es ist ein Familienbetrieb – und familiär ist es immer zu und her gegangen. Auch heute noch. Die Kame-



Mercedes-Benz

Das Beste ist nicht immer das Teuerste.

Wir senken die Preise. Zum Beispiel die des B 200 d 4MATIC. Jetzt statt CHF 47 900.- nur noch CHF 42 300.-. Zusätzliche Preisvorteile verfügbar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

ROBERT HUBER AG